

## **Geleitwort**

Die Online-Distribution von Medieninhalten hat in den vergangenen Jahren eine außerordentlich hohe Relevanz erhalten. Hierbei spielen Filesharing-Tauschbörsen eine wichtige Rolle. Besondere Aufmerksamkeit hat die Tauschbörse Napster erhalten. Trotz der zeitweiligen Schließung von Napster und einer stärkeren rechtlichen Verfolgung erfreut sich das Filesharing außerordentlich hoher Beliebtheit. Infolge illegaler Tauschbörsen hat die Medienindustrie massive Umsatz- und Gewinnrückgänge zu beklagen. Die Medienindustrie unternimmt derzeit große Anstrengungen, die kostenlose Verbreitung von Inhalten in Tauschbörsen zurückzudrängen. Auch wenn sich erste Erfolge abzeichnen, so stellen kostenlose Tauschbörsen nach wie vor eine massive Bedrohung dar. Während sich die Schäden für die Medienindustrie zunächst in erster Linie auf Musikdateien konzentrierten, sind nun zunehmend auch Probleme im Filmbereich zu beobachten. Mit der weiten Verbreitung von privaten ADSL-Breitbandzugängen zum Internet eignen sich mittlerweile auch vergleichsweise große Videodateien für einen Online-Download. Vor diesem Hintergrund sieht sich die Medienindustrie zunehmend dazu veranlaßt, kommerzielle Geschäftsmodelle für den Bereich der Online-Distribution von Filmen anzubieten. Um im Bereich der Online-Medien-distribution kommerzielle Geschäftsmodelle sinnvoll anbieten zu können, bedarf es einer eingehenden Untersuchung des Nachfrageverhaltens. Dabei muß insbesondere dem Umstand Rechnung getragen werden, daß dem kommerziellen Angebot von Medieninhalten weitgehend kostenlose Angebote in Form von Filesharing-Netzwerken gegenüberstehen. Von daher bedarf es neben einer eingehenden Analyse der Nachfrageseite ebenfalls einer eingehenden Analyse der Angebotsseite im Rahmen von Filesharing-Netzwerken. Neben allgemeinen Präferenzen für Medieninhalte sind dabei insbesondere Zahlungsbereitschaften von Interesse.

Die Arbeit leistet wesentliche Beiträge. Zum einen werden verschiedene inhaltliche Erkenntnisse zur Online-Video-Distribution erarbeitet. Es werden neue Erkenntnisse im Hinblick auf Präferenzstrukturen und Zahlungsbereitschaften abgeleitet. Zum anderen werden verschiedene Effekte von Unsicherheit auf das Wahlverhalten erstmalig empirisch nachgewiesen. Weiterhin wird analysiert, in welchem Maße monetäre Anreize zur Förderung von Sharing sinnvoll aus Sicht der Medienindustrie eingesetzt werden können. Aus methodischer Sicht werden verschiedene Meßinstrumente neu entwickelt bzw. erweitert. Hierzu zählt eine neue Variante der Choice-based Conjoint-Analyse zur Ableitung individueller Zahlungsbereitschaften, die Entwicklung einer Software zum Einsatz von Feldexperimenten in Filesharing-Netzwerken, die Entwick-

lung einer neuartigen Form eines computergestützten Laborexperiments sowie die Weiterentwicklung des sogenannten Dual-Role Ultimatum Games. Schließlich werden deutliche Beiträge im Bereich des Konsumentenverhaltens geleistet, in erster Linie zur Erklärung von Sharing-Verhalten.

Das Qualitätsniveau der Arbeit genügt zweifellos internationalen Standards. Die empirischen Analysen bestechen durch sehr große methodische Sorgfalt, die eindeutig über vergleichbare Arbeiten zur behandelten Thematik hinausgehen. Auch aus methodischer Sicht genügt die Arbeit allerhöchsten Anforderungen. Die Dissertation ist zudem sehr gut lesbar und erfreulich kompakt gehalten.

Bisher hat mich kaum eine Dissertation in vergleichbarer Weise überzeugt. Ich bin sicher, daß die Arbeit nicht nur im Bereich der Wissenschaft, sondern auch in der Praxis eine weite Verbreitung finden wird. Die Arbeit ist eine Pflichtlektüre zum Thema Online-Medien-Distribution.

Prof. Dr. Henrik Sattler